Nackte Singularität

Du hast es mal aus der Ferne gesehen
Das Hellste, das Licht aller Lichter
Im Wald, beim Spazierengehen
In den Augen mancher Gesichter

Hat jedes Mal dein Herz ergriffen
Ein Schmetterling im Magen
Dich aus der Bahn geschmissen
Und in seinen Bann geschlagen

Sahst es manchmal in Drogen
Als Kind im windigen Sommer
Als sich die Vorhänge hoben
Oder im nächtlichen Grollen von Donner

Legte sacht sich ins Auge
Jenseits von Tugend und Schönheit
Jenseits von Intellekt, Natur oder Glaube
Vereint dich mit der Welt in ewiger Hochzeit

Schimmert ein Funke davon so rein
Im gewaltigsten Orgasmus
Und auch ein Lichtlein ganz klein
Schwebt im alltäglichen Rhythmus

Ein Staubkorn im einzelnen Lichtstrahl
Die Momente getragen vom Wind
Verblassen leis‘ ihre Vielzahl
Dein Körper wird wieder zum Kind

Du stehst jetzt direkt davor
Deine Augen tränen vor Grelle
Deine Ohren bersten vom Chor
Und es ruft dich die Helle

Die Schönheit lässt bluten die Sicht
Endlich wahrgewordene Legende
Du wirst gerufen vom Licht
Läufst zu auf dein Ende

Dein Körper – er brennt
Du lässt es geschehen
Realisierst im letzten Moment

Es ist ein Wiedersehen

©

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk